

Rede

Ministerpräsident Daniel Günther

Gemeindekongress 2017

Kieler Schloss

6. Oktober 2017, 19.45 Uhr

Sperrfrist: Redebeginn!

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Bundespräsident,

liebe Frau Büdenbender,

sehr geehrter Herr Schreitmüller, (Landesvorsitzender SHGT)

sehr geehrter Herr Bülow, (Geschäftsführer SHGT)

sehr geehrter Herr Landtagspräsident, verehrte Damen und Herren Abgeordnete,

verehrte Herren Tovar und Kämpfer,

sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich Willkommen in Kiel. Zu einem außergewöhnlichen Gemeindekongress: den Herrn Bundespräsidenten in diesem Rahmen begrüßen zu dürfen ist etwas Besonderes. Schön, dass Sie hier sind!

Zunächst dem schleswig-holsteinischen Gemeindetag vielen Dank für die Einladung! Eine enge Zusammenarbeit mit den Kommunen ist dieser Landesregierung überaus wichtig. Deshalb habe ich mich sehr über die Einladung gefreut.

Zusammen mit Ihnen wollen wir dieses Land in eine gute Zukunft führen. Das ist unser Ziel. Und dafür ist regelmäßiger Austausch nötig. In diesem Zusammenhang Ihnen, lieber Herr Bülow, noch einmal meine herzlichen Glückwünsche zur Wiederwahl! Ich freue mich, Sie als Ansprechpartner zu behalten.

Seit meinem Amtsantritt habe ich die Zusammenarbeit mit den kommunalen Landesverbänden als überaus gut und produktiv wahrgenommen! Ich bin sicher: Mit Ihnen werden wir diese Arbeit an unseren gemeinsamen Zielen erfolgreich fortsetzen!

Meine Damen und Herren,

dem heutigen Gemeindekongress haben Sie die Überschrift gegeben:

„Demokratie leben – Zukunft gestalten“.

Ich finde: eine sehr passende und gute Wahl.

Dieser Titel beschreibt ziemlich genau, was unsere Kommunen auszeichnet: Sie bilden das Fundament unserer Demokratie.

Hier wird Demokratie gelebt. Und Zukunft gestaltet.

Für die meisten Bürgerinnen und Bürger ist ihre Gemeinde wohl die naheste, die unmittelbarste politische Institution.

Hier ist Staat am greifbarsten.

Denn hier wird entschieden, was die Menschen tagtäglich betrifft:

Wie wird die Müllabfuhr geregelt?

Wer übernimmt unsere Trinkwasserversorgung?

Soll die Schule erneuert werden? Oder doch eher der Sportplatz? Oder beides?

Die Belange des täglichen Lebens werden in der Kommunalpolitik verhandelt. Und das fast ausschließlich von Ehrenamtlichen – das ist das Besondere.

Meine Damen und Herren,

ehrenamtliches Engagement ist nie selbstverständlich. In keinem Bereich des gesellschaftlichen Lebens.

Das gilt auch in der Kommunalpolitik. Gerade hinsichtlich der 2018 anstehenden Kommunalwahl ist klar: Für Engagement muss geworben werden. Wieder und wieder.

Sehr geehrter Herr Bundespräsident,

Ihre Teilnahme am heutigen Gemeindegkongress ist vor diesem Hintergrund eine besondere Unterstützung! Eine sehr willkommene Werbung: für politisches Engagement, für ehrenamtlichen Einsatz. Und selbstverständlich eine große Anerkennung der Arbeit, die in unseren Kommunen geleistet wird.

Es ist eine große Ehre, Sie heute hier begrüßen zu dürfen!

Für Ihren Antrittsbesuch haben Sie sich gewünscht, Orte der Demokratie zu besuchen. Für mich gibt es kaum einen besseren Ort als diesen.

Ein Kongress, auf dem Vertreterinnen und Vertreter der mit Abstand größten politischen Ebene unseres Landes zusammenkommen: den Kommunen.

Wo viele tausend Menschen allein in Schleswig-Holstein ehrenamtlich als Gemeindevertreter oder Bürgermeister aktiv sind. Und so Demokratie vorleben. Die Idee der Demokratie ins Land tragen.

Wo natürlich auch Probleme gelöst werden – wo die Zukunft gestaltet wird.

Kommunalpolitiker stehen dabei vor den gleichen Herausforderungen, mit denen auch Landes- und Bundespolitiker zu tun haben:

- schuldenfrei haushalten,

- die Kinderbetreuung ausbauen,
- Flüchtlinge integrieren.

Oder aktuell die Querschnitts-Themen demographischer Wandel und Digitalisierung – darüber wird ja gleich in den Foren noch gesprochen.

Zwei Themen, die auf den ersten Blick nicht unbedingt zusammengehören. Die bei näherem Hinsehen aber viele

Berührungs-Punkte haben. Und vor allem dem ländlichen Raum völlig neue Perspektiven eröffnen – Stichwort: Telemedizin.

Gut, dass heute darüber gesprochen wird!

Meine Damen und Herren,

ich wünsche Ihnen einen erfolgreichen Gemeindetag 2017!

Und freue mich jetzt auf die Rede unseres Bundespräsidenten!